

Ohne Bildung geht nichts im Ländle

Bei der siebten Regional-Tafel des Vereins Pro Region wurde das Thema Bildung diskutiert

Von Christoph Schmidt

Die Bildung stand am Donnerstag im Mittelpunkt der Regional-Tafel im Neckarsulmer Audi-Forum. Der Verein „Pro Region Heilbronn-Franken“ lädt jedes Jahr Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur aus der Region zu diesem lockeren Gedankenaustausch ein. „Die Regional-Tafel soll das Hauptziel von Pro Region umsetzen, nämlich das Wir-Gefühl in Heilbronn-Franken stärken“, sagte Professor Dr. Reinhold Würth. Der Hohenloher Unternehmer ist erster Vorsitzender des 500 Mitglieder

starken Vereins – ließ in seiner Begrüßungsrede aber auch durchblicken, dass er und sein Stellvertreter Frank Stroh auf der Suche nach Nachfolgern für die Vereinsspitze sind. Entsprechend froh zeigte Würth sich deshalb auch darüber, dass Tilmann Distelbarth, Geschäftsführer des Medienunternehmens Heilbronner Stimme, sich bereiterklärt hatte, im Vorstand des Vereins mitzuarbeiten.

Ein Experte in Sachen Bildung hielt den Festvortrag: Harald Augenstein, Geschäftsführer der Akademie für Information und Management Heilbronn-

Franken (AIM). Für ihn ist die Bildung die wichtigste Aufgabe der Gesellschaft – angesichts der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung könne es sich die Gesellschaft nicht leisten, einen Teil der Jugendlichen in Sachen Bildung zurückzulassen. Speziell, wenn 2020 die Hälfte aller Ausbildungs-Anfänger in Heilbronn einen Migrationshintergrund haben wird, wie Augenstein schätzt.

Jetzt schon bekommen es die Handwerker zu spüren, dass in Sachen Bildung einiges schief läuft. „Viele der Azubis, die sich in der Baubranche bewerben,

sind schlichtweg nicht ausbildungsreif“, sagt Ulrich Bopp, Präsident der Handwerkskammer Heilbronn-Franken. Schwierigkeiten mit Migrantenkinder erkennt auch Heilbronns Schulamtsdirektor Alfred Zwickl. „Hier ist aber oft das Problem, dass die Jugendlichen einfach nicht wollen.“

Zwickl diskutierte nach dem Vortrag beim Essen mit Verena Mohnke, Landesgeschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbundes. Sie meint: „Es ist wichtig, dass wir auch die Eltern in ihrer Erziehungskraft stärken.“



Pro-Region-Vorsitzender Professor Dr. Reinhold Würth (von links), Regierungspräsident Johannes Schmalz und Festredner Harald Augenstein.



Werner Gassert (links), Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hohenlohekreis, mit Dr. Andreas Eckle, Anästhesie-Chefarzt der Hohenloher Krankenhaus GmbH.



Bernd Herrmann (von links), Geschäftsführer Würth GmbH, Joachim Klotz, Sportkreis Heilbronn, und Peter Zürn, Sprecher der Geschäftsführung Würth GmbH. (Fotos: Schmidt)



Der Hohenloher Landrat Helmut M. Jahn (links) und Künzelsaus Bürgermeister Volker Lenz.